

Dein Denken bestimmt dein Handeln

Wir leben im Krieg

In dieser Welt tobt ein Informationskrieg

Es tobt ein Kampf in deinen Gedanken und um deine Gedanken

Was früher oft im Verborgenen ablief, wird heute offen ausgetragen. Die Medien sind voll von:

- FakeNews
- Halbwahrheiten
- Alternative Wahrheiten
- Lügen
- Persönliche Angriffe
- Zitate aus dem Zusammenhang reißen
- usw.

Alle möglichen Parteien, Firmen, Influencer, usw. wollen dich nach ihren Vorstellungen beeinflussen. Nach der Devise: Alle anderen sind blöd, aber ich oder wir sind die einzig richtigen!

Außerdem bist du einer Informationsflut ausgesetzt, die dein Denken negativ beeinflusst. Vielen Menschen geht diese Informationsflut auf die seelische Gesundheit. Zu viel Medienkonsum macht krank!

Was machst du mit dieser Herausforderung?

- Gar nichts – die Herausforderung kannst du meistern, du willst überall dabei sein!
- Beschränken – du beschäftigst dich nur noch mit den für dich wichtigen Medien, du gönnst dir Zeiten der Ruhe ohne Medien!
- Abschalten – du blendest die Welt aus und beschäftigst dich nur noch mit dir und deiner Familie!

Ist aber eine Medienflucht die beste Lösung? Temporär vielleicht, aber dauerhaft?

Denn nur wenn du die Wahrheit kennst, kannst du die Lüge enttarnen!

Du als Bibelleser kennst diesen Kampf schon! Seit es Menschen gibt, läuft der Kampf um unsere Gedanken!

1. Mose 3,1-4

*1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: **Hat Gott wirklich gesagt:** Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; 3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!*

Die Schlange versuchte die Autorität, die Güte und die Fürsorge Gottes für Adam und Eva in Frage zu stellen.

Sie fing mit einer falschen Behauptung an und säte damit einen Gedanken in Evas Kopf, mit dem sie sich auseinandersetzen musste. Sie musste also eine Entscheidung treffen, was sie glauben sollte.

An ihrer nicht korrekten Antwort sehen wir, dass es zwischen Adam und Eva ein kleines Kommunikationsproblem gab. Es sind einige Informationen auf der Strecke geblieben. Denn den Befehl, dass sie nicht vom Baum der Erkenntnis essen sollten, ging an Adam. Eva gab es da noch nicht.

Aber zurück zum eigentlichen Problem.

Die Beeinflussung funktioniert heute genauso wie damals! Und da du in dieser Gesellschaftsform, in der wir leben, alle zu selbstständigen Denken erzogen worden sind, musst du auch selbstständig damit umgehen.

Ich wiederhole den Satz von vorhin:

Nur wenn du die Wahrheit kennst, kannst du die Lüge enttarnen!

Wem vertraue ich?

Entweder du vertraust gewissen Personen und übernimmst ihre Aussagen und bist damit von ihrem Wohlwollen und ihren Fähigkeiten abhängig.

Oder du kümmerst dich selbst um Erkenntnis, damit du die Aussagen Anderer beurteilen kannst.

Diese Herausforderung gilt für alle Bereiche des Lebens:

Politik,
Finanzen,
Beziehungen,
Glauben,
usw.

Nur wer sich aktiv mit dem Für und Wider von Aussagen aus diesen Bereichen auseinandersetzt, kann der Wahrheit möglichst nahekommen.

Da wir hier nicht auf einem Fachvortrag über Politik, Finanzen, Beziehungen usw. sind, sondern in einer christlichen Gemeinde, wenden wir uns der Wahrheit über Gott zu!

Wie kannst du Erkenntnis über Gott erlangen?

Es gibt viele Aussagen, in denen sich Gott selbst beschreibt oder von Menschen beschrieben wird. Ich habe mal ein paar Fragen formuliert, auf die du die Antworten schon weißt und die dir ein Bild von Gott im Herzen malen sollen, wie er wirklich ist:

- Warum hat Gott Menschen erschaffen? (Epheser 1,4-5)
- Warum ist Jesus freiwillig für uns Menschen gestorben? (Johannes 3,16-17)
- Warum ist der Heilige Geist bereit in dir zu leben? (2.Timotheus 1,14)
- Warum lädt Gott dich ein, mit ihm eins zu sein, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm zu regieren? (Epheser 2,6)
- Warum gibt er dir Zugang zu jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt. (Epheser 1,3)
- Warum bietet er jedem Menschen ewiges Leben an? (Epheser 2,4-5)
- Warum bezeichnet er uns Gläubige als: Kinder, Freunde, Heilige, Geliebte und sogar als Braut. (Römer 8,16; Johannes 15,13-15; Kolosser 3,12; 1. Johannes 4,7-10; Offenbarung 22,17)

Alle diese Antworten ergeben für mich ein positives Bild von Gott! Der Gott der Bibel liebt dich!

Gibt es aber vielleicht auch negative Eigenschaften Gottes? Ich habe zwei Eigenschaften gefunden, die allgemein als negativ eingestuft werden. Trifft das auch auf Gott zu?

Gott ist zornig! (Kolosser 3,5-6)

- Gott hasst Sünde und toleriert sie bei niemanden! Er weiß, dass Sünde immer zerstört, erst Beziehungen, dann kostet es irgendwann dein Leben. Sein Zorn auf Sünde ist also berechtigt, weil sie seine geliebten Kinder zerstört!

Gott ist eifersüchtig! (Jakobus 4,1-7)

- Gott hasst es, wenn sich andere mit seinem Handeln schmücken. Wenn Menschen Gottes Segen für ihren Verdienst ausgeben, wird das Konsequenzen haben.
- Das gleiche Problem besteht, wenn wir Gott durch selbstgemachte Götzen ersetzen. Wenn wir das Gute, welches wir erleben, anderen Mächten zuschreiben, ist Gott wohl zurecht eifersüchtig!

Der Kampf in deinen Gedanken

Die Bibel beschreibt einen guten liebevollen Gott. Trotzdem hast du immer wieder Probleme damit, ihn zu verstehen.

Gott ist gut!

Daran ändern auch seine Eigenschaften wie Zorn und Eifersucht nichts, denn auch sie sind Ausdruck seines Gutseins!

Du bekommst nur Probleme mit ihm, wenn du durch dein Handeln Schlechtes produzierst!

Die Welt ist schlecht!

Leider ist die Welt in der du lebst alles andere als ideal, um Gott zu erkennen. Der Satan versucht dich mit allen Mitteln zu manipulieren und dir negative Gedanken über Gott einzureden. Auch alle Erfahrungen und Lebensumstände haben eine Wirkung auf dich.

Es geht um deine Gedanken!

2.Korinther 10,3-5

3 Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; 4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir (überspitzte) Gedankengebäude 5 und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi

Es liegt an dir, was du denkst, und was du für wahr hältst. Diese Entscheidung findet ständig in deinem Kopf statt, manchmal bewusst, oftmals unbewusst.

Aber deine Gedanken bestimmen dein Handeln und deinen Glauben.

Deswegen ist es wichtig und der Mühe wert, dass du deine Gedanken analysierst. Stimmen sie z.B. mit Gottes Wort überein oder nicht. Du musst entscheiden, was du für wahr hältst! Sei dabei ehrlich vor Gott, auch wenn es dir peinlich ist. Er kennt deine Gedanken sowieso! Du brauchst und kannst nichts vor ihm verheimlichen!

Die richtigen Gedanken sind der erste Schritt zur Veränderung!
Mit den richtigen Gedanken fängt der Glaube an zu wachsen!

Es ist leider ein ständiger Kampf, den du führen musst, aber er ist sehr wichtig! Wer dort verliert, kann nicht siegreich leben!

Denkfehler erkennen

Wie erkennst du die Fehler in deinem Denken?
Gleiche deine Gedanken mit den Erfahrungen anderer Menschen ab!
Gleiche deine Gedanken mit den Worten der Bibel ab!

Wenn du wissen willst, was in deinem Herzen ist, hör dir mal beim Denken zu.

- Denk an eine bestimmte Person,
- denk an eine bestimmte Herausforderung
- denk an was auch immer dir wichtig ist

und achte darauf, was du dann denkst.

Schreibe dir das dann auf und überprüfe, ob das die Wahrheit ist?
Helfen dir diese Gedanken weiter oder ist das unnützes Sorgenmachen?
Gibst du jemandem die Schuld für deine eigenen Probleme?
Was würde Gott zu deinen Gedanken sagen!

Du kannst dich entscheiden, ob du das weiterdenken oder dein Denken ändern möchtest.

Kennst du deine eigenen Gedanken?

Ich habe mal ein paar Situationen zusammengetragen, die dir evtl. bekannt vorkommen. Was wären deine Gedanken?

Was denkst du, wenn du die typischen Krankheitssymptome verspürst?

Dein Hals kratzt, deine Kräfte schwinden, dein Kopf brummt!

Was denkst du, wenn sich ein neues Problem in deiner Familie auftut?

Das Auto geht kaputt, dein Kind sagt dir, es werde nicht mehr zur Schule gehen, das Konto ist leer und der Monat noch so lang!

Was denkst du, wenn in den Nachrichten von einer neuen Katastrophe berichtet wird?

Hunderte Menschen sind bei einer Katastrophe gestorben, die Preise für Energie werden wieder steigen, ein neuer Krieg ist ausgebrochen

Was denkst du, wenn du deine persönlichen Lebensumstände anschaust?

Keine Arbeit, keinen Ehepartner, zu wenig Geld, Krankheit!

Was denkst du, wenn du die Lebensumstände deiner erweiterten Familie oder deiner Freunde anschaust?

Der eine ist an Krebs erkrankt, der andere hat seinen Job verloren, das nächste Ehepaar hat sich getrennt!

Was läuft in deinem Kopf ab, wenn du solche Dinge hörst und siehst?

Laufen da vielleicht immer die gleichen Denkmuster ab?

- Ach nee, muss das denn jetzt auch noch sein?
- Ich habe aber auch immer irgendetwas?
- Ich bin ja wieder vom Pech verfolgt!
- War ja klar, es trifft immer mich!

Du kannst dich entscheiden, ob du das weiterdenken oder dein Denken ändern möchtest.

Ich weiß nicht wirklich, was Menschen alles so denken! Es geht jetzt um dich als Christ und da ist interessant, welche Rolle Gott in deinen Gedanken spielt, wenn dir etwas, wie eben beschrieben, begegnet!

Welche Rolle spielt Gott in deinen Gedanken?

Was hast du für Denkmuster, und welche Rolle spielt Gott darin?

- Bin ich nicht schon genug gestraft?
- Wozu bete ich eigentlich die ganze Zeit?
- Was soll das denn jetzt schon wieder?
- Hab ich irgendetwas falsch gemacht, dass das jetzt passiert?
- Dabei gebe ich doch immer meinen Zehnten.
- In der Bibel steht doch, du bist mein Versorger und jetzt das?
- Liegt das jetzt daran, dass ich gestern gelogen habe?

Wie du unter Druck denkst und handelst, zeigt wie du wirklich über Gott denkst! Im normalen Alltag kannst du ohne größere Anstrengung ein schönes Theater spielen, aber in extremen Situationen zeigt sich, was du tief in deinem Herzen glaubst und welches Bild du von Gott hast!

Du kannst dich entscheiden, ob du das weiterdenken oder dein Denken ändern möchtest.

Was hat dein Bild von Gott geprägt?

Woher kommen diese Denkmuster?

- eigene Erfahrungen
- von anderen Gehörtes
- über andere Gelesenes

Deine eigenen Erfahrungen wiegen wohl am meisten, da verbindest du eigene Gefühle mit den Situationen. Aber auch die anderen Dinge haben Einfluss, ja nachdem wer etwas gesagt hat und was derjenige für einen Einfluss auf dein Leben hat. Manchmal kann selbst ein zufällig aufgeschnappter Satz dich mehr beeinflussen, als du für möglich hältst.

Hast du Zweifel an Gottes Verheißungen? Hast du Zweifel an ihm?

Hast du falsche Vorstellungen aus den Worten der Bibel gezogen und bist enttäuscht worden?

Hast du Vorstellungen anderer Menschen übernommen und geglaubt und bist enttäuscht worden?

Gott und sein Wort sind verlässlich, aber es gibt durchaus Differenzen zwischen dem, was er gemeint hat und dem was du verstehen willst.

Er passt sich nicht deinen Wünschen an, du musst deine Wünsche an ihn anpassen!

Du kannst dich entscheiden, ob du das weiterdenken oder dein Denken ändern möchtest.

Willst du den Kampf um deine Gedanken aufnehmen?

Wenn sich dein Denken über eine bestimmte Sache ändert, wird sich auch dein Handeln ändern.
Wenn du dein Denken nicht veränderst, bleibt alles wie vorher.

Der Optimist sagt, ich habe es noch nie probiert, also kann ich es. Ich habe kein Beweis dafür, dass ich es nicht kann.

Der Pessimist sagt, ich habe es noch nie probiert, also kann ich es auch nicht. Ich habe kein Beweis, dass ich es kann.

Der Optimist hat gute Chancen es zu lernen, der Pessimist wird es nicht lernen, denn er wird es niemals ausprobieren!

Die ganze Predigt in ein paar Sätzen

- Deine Gedanken über Gott sind oft nicht wahr! Diese negativen Gedanken zerstören Glauben!
- Es ist wichtig, dass du die Wahrheit über Gott erkennst, sodass deine Gedanken über ihn zum Positiven verändert werden! Diese positiven Gedanken produzieren Glauben!
- Dieser Glaube an Gott und an seine Verheißungen ermöglichen es Gott, in deinem Leben übernatürlich einzugreifen.

Fange an, dich mit Gottes Eigenschaften zu befassen, damit du ihn besser kennenlernst!

Dein Denken bestimmt dein Handeln! Dein Handeln beeinflusst dein Denken!

Achte auf deine Gedanken! Beeinflusse sie mit guten Dingen und halte dich von Schlechtem fern.

Ein Ausspruch zum Nachdenken für zu Hause:

Ich kann es, also kann ich es!

Ein Satz den man unterschiedlich deuten kann!

Wenn Gott sagt: „Du kannst es!“ Dann kannst du es auch! Ob du es aber tust, hängt davon ab, ob du ihm glaubst!

Frank Erfeldt

21.11.2024